

Party bis zum Siedepunkt

Hamburger Schule macht Clubs zu Klassenzimmern

(erto). Die Hamburger Schule rief, und alle kamen. Die „Klassenzimmer“ waren an den beiden Abenden sehr gut besucht bis prop-penvoll. Im Pavian trieben die Spaßvögel von Studio Braun, Rocko Schamoni und Jacques Palminger ihr Unwesen. Im Kerosin trieben Ego-Express und DJ Koze (Fischmob) den Party-Pegel bis zum Siedepunkt.

Die befreundeten Läden Pavian und Kerosin feierten gemeinsam ein ganzes Wochenende namens „Hamburg Royal“. Entstanden sind die Themenabende durch Nutzung einer guten Hamburg-Connection. Die hanseatischen Jungs hatten offensichtlich gleich ihr Wetter mitgebracht: Wind und Regen, grau in grau. Doch im Gegensatz zu draußen herrschten in den Clubs bunte Vielfalt, trockener Humor und hitziges Tanzvergnügen.

Im Pavian präsentierten Rocko Schamoni und Jacques Palminger, zwei der drei Mitglieder des Telefonstreiche-Projekts Studio Braun, ein bunte Mischung aus Musik, Gags, Dia-Show und Lesung. Das Live-Programm an zwei Abenden variierten sie je nach Laune, Stimmung und Alkoholgehalt. Jacques Pal-

mingier hielt zwerchfellerschütternd absurde Dia-Vorträge zu den Themen LSD und Sexualität, Schamoni sang seine schönsten Songs, darunter „Der Mond“, „Anders sein“ und „Gegen den Staat“. Verstärkung erhielten sie am Freitag durch den Jungmusiker Felix Kubin aus (...na? ...na? ...genau!) Hamburg.

Im Kerosin zeigten Egoexpress, wie man auch ohne Gitarren rocken kann. Sie schmissen einen derart pumpenden House-Sound in den Raum, dass einfach keiner still stehen konnte. Die Tanzfläche brodelte. Die Electronic-Tüftler und Remixer (Fischmob, Die Sterne, Blümchen) zeigten sich selbst von der enthusiastischen Stimmung derart begeistert, dass sie am Abend gleich noch mal auftreten wollten. Da standen sie dann Fischmob-Musiker und Remixer (Blumfeld, Tocotronic) DJ Koze (eine Abkürzung seines Nachnamens) zur Seite, dessen Set erwartungsgemäß verspielter, weicher, aber nicht weniger zwingend tanzbar ausfiel. Der Samstagabend endete mit einem furiosen Finale und johlendem Publikum. Eine rundum gelungene Party-Kooperation, die – wie alle Beteiligten betonten – schwer zu toppen sein wird. Mal sehen...